

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

5. Stück, 12.04.1893

# Gesetzblatt

für das

## Herzogthum Oldenburg.

XXX. Band. (Ausgegeben den 12. April 1893.) 5. Stück.

### Inhalt:

- N<sup>o</sup>* 13. Gesetz für das Herzogthum Oldenburg vom 27. März 1893, betreffend Abänderung des Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg, betreffend die Heranziehung der inländischen Actiengesellschaften, Forenjen *z.* zu den Gemeinde- und Schullasten, vom 23. März 1891.
- N<sup>o</sup>* 14. Gesetz für das Herzogthum Oldenburg vom 6. April 1893, betreffend Abänderung des Gesetzes vom 31. März 1870, betreffend die Ausübung der Jagd, in der Fassung des Gesetzes vom 8. Februar 1888.
- N<sup>o</sup>* 15. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 6. April 1893 wegen Aufnahme einer Anleihe auf Grund der Gesetze vom 19. März 1891 und vom 16. März 1893.

### *N<sup>o</sup>* 13.

Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, betreffend Abänderung des Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg, betreffend die Heranziehung der inländischen Actiengesellschaften, Forenjen *z.* zu den Gemeinde- und Schullasten, vom 23. März 1891.

Oldenburg, 1893 März 27.

Wir **Nicolaus Friedrich Peter**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen *z.* *z.*,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, was folgt:

Artikel 1.

Im Artikel 1, Ziffer 2 werden in Zeile 5 hinter den Worten „oder stehenden Gewerben“ die Worte:

„mit Ausnahme der Rhederei“  
eingeschaltet.

Artikel 2.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Mai 1893 in Kraft.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insignels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 27. März 1893.

(L. S.)

**Peter.**

Jansen.

Siebenbürgen.

№. 14.

Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, betreffend Abänderung des Gesetzes vom 31. März 1870, betreffend die Ausübung der Jagd, in der Fassung des Gesetzes vom 8. Februar 1888.

Oldenburg, den 6. April 1893.

**Wir Nicolaus Friedrich Peter**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen &c. &c.,  
verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, was folgt:

## Einziger Artikel.

An die Stelle des Schlußsatzes in Artikel 11 §. 3 tritt folgende Bestimmung:

Bis zum 31. December 1899 ist die Jagd auf weibliches Rehwild, sowie auf weibliches Birkwild gänzlich verboten.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und begedruckten Großherzoglichen Insignels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 6. April 1893.

(L. S.)

**Peter.**

Sansen.

Siebenbürgen.

---

**N<sup>o</sup>. 15.**

Bekanntmachung des Staatsministeriums wegen Aufnahme einer Anleihe auf Grund der Gesetze vom 19. März 1891 und vom 16. März 1893. Oldenburg, den 6. April 1893.

Auf Grund des Gesetzes vom 19. März 1891, betreffend die Aufnahme verschiedener Anleihen, und des Gesetzes vom 16. März 1893, betreffend die Aufnahme einer Anleihe, wird zu Lasten der Landeskasse des Herzogthums Oldenburg eine Anleihe im Nominalbetrage von 1 500 000 M. durch Vermittelung der Oldenburgischen Landesbank zu Oldenburg, der Oldenburgischen Spar- und Leihbank daselbst und des Bankhauses von Erlanger & Söhne zu Frankfurt a./M. aufgenommen.

Zu dem Zwecke werden 2170 auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen ausgegeben und zwar:

|                 |        |                      |
|-----------------|--------|----------------------|
| 300 Stück zu je | 100 M. | (Lit. B. <u>a</u> ), |
| 500 " " "       | 300 "  | ( " B. <u>b</u> ),   |
| 500 " " "       | 500 "  | ( " B. <u>c</u> ),   |

670 Stück zu je 1000 *M.* (Lit. B. d),

200 " " " 2000 " ( " B. e).

Die Schuldverschreibungen tragen jährlich drei und ein halb Procent Zinsen, welche am 31. December jeden Jahres fällig werden, und sind für die ersten, mit dem 1. Januar 1893 beginnenden 19 Jahre mit Zinscheinen sowie mit einer Anweisung auf fernere Zinscheine versehen.

Die fällig gewordenen Zinsen verjähren, wenn sie nicht binnen vier Jahren, vom Fälligkeitstermine ab gerechnet, eingefordert werden. Die Zahlung der Zinsen sowie des Nennwerths der seitens der Staatsregierung in Gemäßheit des Artikels 2 der Gesetze vom 19. März 1891 und vom 16. März 1893 gekündigten Schuldverschreibungen erfolgt an die Ueberbringer der Zinscheine beziehungsweise der gekündigten Schuldverschreibungen nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinscheinen und den Anweisungen auf fernere Zinscheine, und zwar bei der Großherzoglichen Hauptkassen-Verwaltung zu Oldenburg und Namens derselben bei der Oldenburgischen Landesbank daselbst, der Oldenburgischen Spar- und Leihbank daselbst und dem Bankhause von Erlanger & Söhne zu Frankfurt a./M.

Alle diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen werden in den Oldenburgischen Anzeigen und im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht.

Oldenburg, 1893 April 6.

Staatsministerium.

Departement der Finanzen.

Heumann.

Siebenbürgen.